



## Den Menschen nahe

## Geschäftszahlen

02

	Mrd. €
Geschäftsvolumen	8,36
Bilanzsumme	8,28
Kundeneinlagen	5,56
- Spareinlagen	2,46
Kundenkredite	3,98
Kundenkonten	786.029
- Privatgirokonten	252.707
Onlinebanking-Nutzer	65.786
Mitarbeiter	1.754
Auszubildende	150
Geschäftsstellen	116
ec-Geldautomaten	120
Kontoauszugsdrucker	123

Bei dem auf Seite 8 bis 10 dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2006 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg versehen.

Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,

für die Kreissparkasse Ludwigsburg war 2006 ein gutes Geschäftsjahr. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen sind erneut gestiegen und in fast allen Geschäftssparten haben wir zulegen können – zum Teil sogar deutlich. Für uns von besonderer Bedeutung aber ist: Immer mehr Kunden sehen die Kreissparkasse Ludwigsburg als ihre Hauptbankverbindung und, so unsere Marktforschungsergebnisse, sind sehr zufrieden mit dem Service, der Seriosität und der Kompetenz ihrer Sparkassenberater.

Die guten Ergebnisse zeigen, dass wir mit unseren Strategien richtigliegen: Nähe, Engagement und konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden zeichnen uns genauso aus wie der Umstand, dass wir stetig daran arbeiten, Ihnen – unseren Kunden – immer ein wenig mehr zu bieten als andere. Sie zu überraschen, Ihnen Angebote zu machen, die Sie von anderen nicht erhalten. Eben etwas mehr zu sein als „nur“ ein exzellenter Finanzdienstleister: Ob es nun verbilligt zum Weltweihnachtszirkus, zum VfB Stuttgart oder ins Musical zu den „3 Musketieren“ geht – kleine Überraschungen beleben und ergänzen eine langjährige Partnerschaft.

Die Ergebnisse zeigen zudem, dass eine Sparkasse, die nicht nach Gewinnmaximierung, sondern nach einem für die Erreichung ihrer gesetzlichen Aufgaben angemessenen Gewinn strebt, nicht weniger stabil, innovativ und entwicklungsfähig ist als ein „Global Player“, der primär Aktionärsinteressen im Auge hat.

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung war last not least die Basis dafür, dass wir auch 2006 wieder über 1 Million € für gemeinnützige Aktivitäten bereitstellen konnten. Das ist gut für den Kreis und das zeigt: Wir können mehr!

Das alles aber wäre nicht möglich ohne Sie, unsere Kunden, die uns ihr Vertrauen und ihre Treue schenken. Dafür danken wir Ihnen und versprechen: Wir werden Ihnen auch künftig ein verlässlicher und starker Partner sein.

Unser Dank gilt aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihre hohe Leistungsbereitschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte

Günter Kunkel

Harald Felzen

Dieter Wizemann  
(Generalbevollmächtigter)

## Gut für den Kreis Ludwigsburg

04



### Nähe – kein Zufall, sondern Absicht

Wenn's ums Geld geht mit Menschen vor Ort zu sein, ist unser Markenzeichen, der persönliche Service unser Erfolgsrezept. Mit über 100 Geschäftsstellen im Landkreis sind wir immer nah dran am Kunden und seinen Bedürfnissen. Bankgeschäft für Menschen – von Menschen: Das ist unser Geschäftsprinzip. Das ist gut für uns, gut für unsere Kunden und gut für den Kreis Ludwigsburg.

## So groß, wie der Kunde uns braucht

Mit einer Bilanzsumme von über 8 Milliarden € und rund 250.000 Kunden sind wir die zweitgrößte Kreissparkasse in Deutschland. Doch Größe an sich ist für uns kein Maßstab. Für unsere Kunden wollen wir nicht die Größten, sondern die Besten sein. Wir sind so groß, wie der Kunde uns braucht: vom Kinderkonto „Kiko“ bis zum Auslandsgeschäft – alle Finanzdienstleistungen, eine Sparkasse.

## Wir sind hier – gut für die Unternehmen

Wir schießen nicht auf den kurzfristigen Ertrag, sondern setzen auf persönlichen Kontakt und eine langfristige, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Partnerschaft. Unsere Entscheidungen fallen hier – nicht in entfernten Bankzentralen. Wir kennen die lokalen Verhältnisse und die von uns betreuten Firmen meist seit Jahren und haben ein originäres Interesse daran, dass es der Wirtschaft im Kreis und den von uns begleiteten Unternehmen gut geht. Deshalb haben wir auch einen langen Atem, wenn's mal drauf ankommt.

## Maximale Lebensqualität statt maximaler Gewinn – über 1 Million € für den Kreis und die Menschen hier

Unser oberstes Ziel ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Nutzenstiftung für die Region – die Steigerung der Lebensqualität im Kreis Ludwigsburg. Vieles, was im Kreis im Bereich der Kultur, des Sports, des Umwelt- und Naturschutzes und im sozialen Bereich läuft, könnte ohne unser Engagement nicht realisiert werden. Im Jahr 2006 haben wir dafür zusammen mit unseren Stiftungen über 1 Million € zur Verfügung gestellt.

## Fazit: Wir können mehr!

All das macht unsere Kreissparkasse aus.

Das unterscheidet uns von anderen und ist die Grundlage unseres Erfolges. „Wir können mehr!“ – unser Slogan – bringt die Sache auf den Punkt.

## Mit der Geschäftsentwicklung voll zufrieden

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1,5 % (125 Mio. €) auf 8,28 Mrd. €. Das Geschäftsvolumen stieg um 1,6 % auf 8,36 Mrd. €.

Zufrieden waren wir mit der Entwicklung der Geldvermögensbildung der inländischen Privatkunden aus bilanzwirksamen Anlagen und Wertpapieren. Alles in allem haben unsere Privatkunden 2006 wieder über 120 Mio. € auf die hohe Kante gelegt. Davon entfielen knapp 70 Mio. € auf die Wertpapierersparnis und über 50 Mio. € auf bilanzwirksame Anlagen.

Bei den bilanzwirksamen Anlagen – die gesamten Kundeneinlagen erhöhten sich um 2,4 % auf knapp 5,6 Mrd. € – standen kurzfristige Anlagen klar im Vordergrund.

Die positive Entwicklung auf den Aktienmärkten hatte auch sehr positive Auswirkungen auf unsere Wertpapierumsätze, die mit zweistelliger Rate auf gut 914 Mio. € kletterten. Besonders positiv gestaltete sich das Geschäft mit Investmentfonds und mit strukturierten Produkten.

## In Teilbereichen Rekordergebnisse erzielt

Ein Rekordergebnis gab es erneut bei der Vermittlung von Bausparverträgen. Bereits 2005 konnte das Ergebnis bei der Vermittlung von Bausparverträgen um 23,3 % gesteigert werden. 2006 hat das Vermittlungsvolumen erneut auf über 232 Mio. € zugelegt.

Einen weiteren Rekord gab es beim Leasing. Die Umsätze stiegen von 27 Mio. € im Jahr 2005 auf jetzt 34,4 Mio. €.

Hohe Vermittlungsergebnisse erzielten wir auch 2006 in der Immobilienvermittlung und im Versicherungsgeschäft. Eine deutliche Zunahme verzeichneten wir dabei im Geschäft mit der Riester-Rente – mit über 2.600 Verträgen lagen wir an der Spitze aller baden-württembergischen Sparkassen.

Das Kreditvolumen hat um 2,2 % auf 3,98 Mrd. € zugenommen. Insbesondere bei den Unternehmenskrediten konnten wir deutlich zulegen.

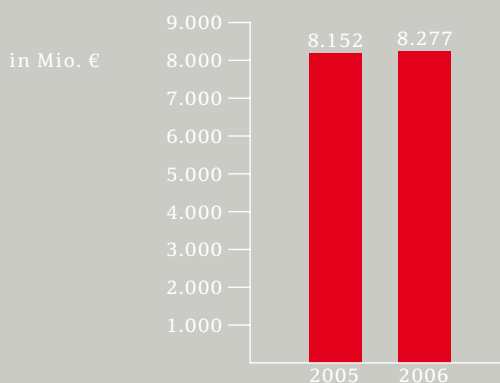
Erneut auf Wachstum programmiert war unser Auslandsgeschäft. Im Geschäftsjahr konnten wir wieder um 6,5 % wachsen.

Die Zinsspanne lag trotz der Abflachung der Zinsstrukturkurve bei 2,23 % der durchschnittlichen Bilanzsumme, der Jahresüberschuss bei 16,3 Mio. €. Damit stieg unser Eigenkapital auf gut 387 Mio. €, die bilanzielle Eigenkapitalquote liegt bei 4,7 %.

Die Zahl der Mitarbeiter war 2006 mit 1.754 unverändert stabil (2005: 1.758). Die Zahl der Auszubildenden stieg um 5,6 % auf 150. Die Ausbildungsquote war mit über 10 % weit überdurchschnittlich.

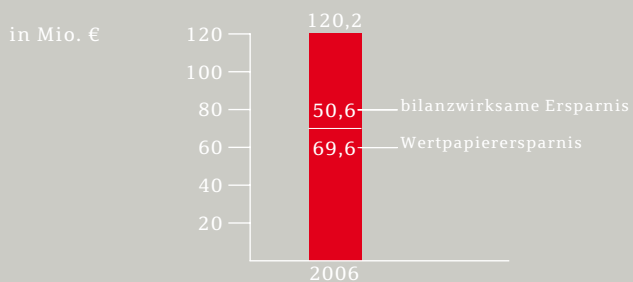
Bilanzsumme

8,28 Mrd. €



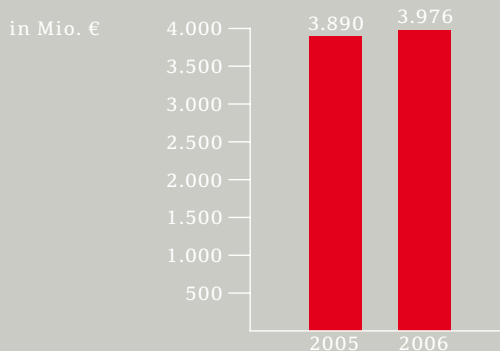
Geldvermögensbildung

120 Mio. €



Kreditvolumen

3,98 Mrd. €



Aktivseite		€	€	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand				27.335.013,61	24.268
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank				<u>119.342.431,13</u>	<u>130.341</u>
				146.677.444,74	154.609
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		-			-
b) Wechsel		-		-	265
				-	<u>265</u>
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig				951.923,84	156.506
b) andere Forderungen				<u>2.014.543.358,60</u>	<u>1.157.290</u>
				2.015.495.282,44	1.313.796
4. Forderungen an Kunden					
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.999.806.384,07 €				(2.070.747)
Kommunalkredite	160.837.439,37 €				<u>(148.704)</u>
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter:					
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	- €				(-)
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter:					
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	- €				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		111.547.945,21			1.233.454
darunter:					
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	111.547.945,21 €				(1.233.454)
bb) von anderen Emittenten		<u>565.487.720,31</u>			133.358
darunter:					
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	475.653.923,00 €			677.035.665,52	1.366.812
c) eigene Schuldverschreibungen				<u>14.160.619,30</u>	(69.926)
Nennbetrag	14.175.307,89 €				10.023
				691.196.284,82	<u>1.376.835</u>
					(9.766)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
darunter:					
eigene Genussrechte	- €				(-)
Nennbetrag	- €				(-)
				1.273.213.625,18	1.279.554
7. Beteiligungen					
darunter:					
an Kreditinstituten	13.105.244,52 €				92.297
an Finanzdienstleistungsinstituten	- €				(13.105)
				92.282.627,79	(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					
darunter:					
an Kreditinstituten	- €				3.128
an Finanzdienstleistungsinstituten	- €				(-)
				3.127.822,97	(-)
9. Treuhandvermögen					
darunter:					
Treuhandkredite	375.555,04 €				422
				375.555,04	(422)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					
				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
				1.052.423,00	365
12. Sachanlagen					
				120.990.915,15	93.074
13. Sonstige Vermögensgegenstände					
				32.207.919,34	19.324
14. Rechnungsabgrenzungsposten					
				6.659.655,31	7.002
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>8.276.573.550,57</b>	<b>8.151.722</b>



## Passivseite

	€	€	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) täglich fällig b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		365.728.083,30 <u>1.801.211.819,04</u>	2.166.939.902,34	334.166 <u>1.892.683</u> 2.226.848
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden a) Spareinlagen aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten b) andere Verbindlichkeiten ba) täglich fällig bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.238.457.983,78 <u>1.217.509.032,70</u>  1.843.950.521,74 <u>668.783.126,11</u>	2.455.967.016,48  <u>2.512.733.647,85</u>	4.968.700.664,33	1.400.538 <u>1.013.648</u> 2.414.187  1.764.321 <u>691.564</u> 2.455.885 4.870.072
3. Verbriefte Verbindlichkeiten a) begebene Schuldverschreibungen b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten  darunter: Geldmarktpapiere – € eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf – €		578.669.927,22 <u>–</u>	578.669.927,22	548.068 <u>–</u> 548.068  (–)  (–)
4. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite 375.555,04 €			375.555,04	422 (422)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			18.818.185,22	16.988
6. Rechnungsabgrenzungsposten			10.724.406,11	11.245
7. Rückstellungen a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen b) Steuerrückstellungen c) andere Rückstellungen		37.401.589,00 3.994.449,00 <u>38.661.275,76</u>	80.057.313,76	12.899 7.998 <u>35.414</u> 56.311
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			–	–
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			7.644.731,94	8.467
10. Genussrechtskapital darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig – €			–	– (–)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			57.500.000,00	42.500
12. Eigenkapital a) gezeichnetes Kapital b) Kapitalrücklage c) Gewinnrücklagen ca) Sicherheitsrücklage cb) andere Rücklagen  d) Bilanzgewinn	379.299.750,20 <u>–</u>	– –  <u>379.299.750,20</u> 7.843.114,41	387.142.864,61	– –  363.036 <u>–</u> 363.036 7.763 370.800
<b>Summe der Passiva</b>			<b>8.276.573.550,57</b>	<b>8.151.722</b>
1. Eventualverbindlichkeiten a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		–  82.593.158,12  <u>–</u>	82.593.158,12	–  78.214  <u>–</u> 78.214
2. Andere Verpflichtungen a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		– – <u>203.181.673,14</u>	203.181.673,14	– – <u>195.257</u> 195.257

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	€	€	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	276.993.480,02			235.346
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>49.135.662,55</u>			<u>86.182</u>
		326.129.142,57		321.528
2. Zinsaufwendungen		<u>192.632.717,53</u>	133.496.425,04	<u>179.353</u>
				142.175
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		53.538.486,90		(42.552)
b) Beteiligungen		3.800.242,82		(3.503)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		—	57.338.729,72	(—)
				46.055
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			209.011,13	176
5. Provisionserträge		40.840.475,32		(38.805)
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.936.075,93</u>		<u>(2.061)</u>
			38.904.399,39	36.744
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			2.602.905,88	4.158
8. Sonstige betriebliche Erträge			3.795.926,56	4.880
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			—	—
			<u>236.347.397,72</u>	<u>234.188</u>
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	56.087.522,59			(57.152)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>40.857.143,93</u>			<u>(18.496)</u>
darunter:		96.944.666,52		(75.648)
für Altersversorgung 30.038.320,90 €				(7.176)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>41.773.513,70</u>		<u>(42.120)</u>
			138.718.180,22	117.767
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			6.683.783,87	5.866
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			5.943.393,86	3.569
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft		38.699.443,23		(42.167)
13.a) Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			15.000.000,00	15.000
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft		—	38.699.443,23	(—)
14.a) Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			—	—
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere		—		(8)
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		6.497,56	6.497,56	(—)
				8
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			—	1
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			—	—
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			31.309.094,10	49.809
20. Außerordentliche Erträge		—		(—)
21. Außerordentliche Aufwendungen		—		(—)
22. Außerordentliches Ergebnis			—	—
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.766.516,47		(33.336)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>199.463,22</u>		<u>(210)</u>
			14.965.979,69	33.546
25. Jahresüberschuss			16.343.114,41	16.263
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			—	—
			16.343.114,41	16.263
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	—			(—)
b) aus anderen Rücklagen	—			(—)
			—	—
			16.343.114,41	16.263
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	8.500.000,00			(8.500)
b) in andere Rücklagen	—			(—)
			8.500.000,00	8.500
29. Bilanzgewinn			7.843.114,41	7.763



Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse im Jahr 2006. Der Verwaltungsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Tätigkeit des Vorstands und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg geprüft, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut erteilte.

Der Verwaltungsrat stellte daher den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2006 fest.

Die Verwendung des Überschusses erfolgte entsprechend den Vorschriften des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Am 1. Oktober 2006 hat Herr Direktor Dieter Wizemann, bisher stellvertretender Revisionsdirektor der Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und Leiter der Steuerberatung des Verbands, sein Amt als Generalbevollmächtigter bei der Kreissparkasse Ludwigsburg angetreten. Der Verwaltungsrat wünscht Herrn Wizemann alles Gute und viel Erfolg.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreissparkasse für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2006 geleistete Arbeit.

Ludwigsburg, den 3. Juli 2007

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Rainer Haas". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Rainer Haas

## Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas  
Landrat,  
Ludwigsburg,  
Vorsitzender

Manfred List  
Oberbürgermeister i. R.,  
Bietigheim-Bissingen,  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler  
Bauingenieur,  
Markgröningen,  
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Peter Borst  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Markus Bott  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus Cavada  
Rechtsanwalt,  
Besigheim

Günter Daiss  
Senator h. c.,  
Geschäftsführender Gesellschafter  
eines Unternehmens  
der Sportartikelbranche,  
Freiberg a. N.

Rainer Gerhäuser  
Bürgermeister,  
Großbottwar

Siegbert Hörer  
Vorstand  
Bezirksbaugenossenschaft  
Alt-Württemberg,  
Kornwestheim

Hermann Hofmeister  
Geschäftsführender Gesellschafter  
eines Unternehmens  
der Einrichtungsbranche,  
Bietigheim-Bissingen

Manfred Hollenbach  
MdL,  
Bürgermeister,  
Murr

Heinz-Georg Keppler  
Bürgermeister i. R.,  
Marbach a. N.  
(bis 11.12.2006)

Franz Koch  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 01.01.2007)

Karl-Heinz Lang  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 31.12.2006)

Horst Neidhart  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Thomas Nytz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Daniel Renkonen  
Journalist,  
Tamm

Ulrich Ruetz  
Senator h. c.,  
Ehrenpräsident der IHK  
Bezirkskammer Ludwigsburg

Hermann Silcher  
Bürgermeister i. R.,  
Bietigheim-Bissingen  
(ab 12.12.2006)

## Stellvertreter

Hans-Georg Beyse  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Wilfried Breit  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Katja Class  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 01.01.2007)

Gustav Eppler  
Landwirt,  
Bietigheim-Bissingen

Thomas Fritz  
Geschäftsführer  
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH,  
Vaihingen

Jürgen Hengstberger  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Markus Huber  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Heinz-Georg Keppler  
Bürgermeister i. R.,  
Marbach a. N.  
(ab 12.12.2006)

Bernd Kirnbauer  
Schreinermeister,  
Ludwigsburg

Franz Koch  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 31.12.2006)

Heinz Lienow  
Diplom-Verwaltungswirt,  
Ditzingen

Werner Nafz  
Bürgermeister,  
Hemmingen

Reinhold Noz  
Elektromeister,  
Ludwigsburg

Hans Schmid  
Bürgermeister,  
Ludwigsburg

Albrecht Sellner  
Bürgermeister i. R.,  
Gerlingen

Hermann Silcher  
Bürgermeister i. R.,  
Bietigheim-Bissingen  
(bis 11.12.2006)

Marc Stotz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Reiner Wahlig  
Diplom-Volkswirt,  
Ludwigsburg

Armin Zeeb  
Diplom-Sozialarbeiter,  
Vaihingen/Enz

## Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

## Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte  
Diplomkaufmann,  
Vorsitzender

Harald Felzen  
Diplomkaufmann

Günter Kunkel  
Diplomkaufmann

Heiko Heß  
Heilbronn

Rolf Knecht  
Kaufmann,  
Ludwigsburg

Hans Kröner  
Geschäftsführer  
August Krempel Söhne GmbH & Co.,  
Vaihingen

## Generalbevollmächtigter

Dieter Wizemann  
Diplom-Ökonom  
(seit 01.10.2006)

Max Maier  
Unternehmer,  
Benningen

Jürgen Pflugfelder  
Geschäftsführender Alleingesellschafter  
Pflugfelder Baubetreuungs GmbH  
und Pflugfelder Immobilien  
Treuhand GmbH,  
Ludwigsburg

## Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Matthias Berlinghof  
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Axel Böhe  
Diplom-Betriebswirt (FH)

Martin Gresser  
Diplom-Betriebswirt (BA)

Gerhard Rall  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Hainbuch GmbH Spannende Technik,  
Marbach

Dr. Dieter Seipler  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Mann+Hummel GmbH,  
Ludwigsburg

## Beirat

Marc G. Baier  
Geschäftsführender Gesellschafter  
BBP Kunststoffwerk Marbach  
Baier GmbH,  
Marbach

Hartwig Bronner  
Kaufmann,  
Ludwigsburg

Walter Dürr  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Dürr-Dental GmbH u. Co. KG,  
Bietigheim-Bissingen

Helmut Ernst  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Gebrüder Lotter KG,  
Ludwigsburg

Dr. Peter Grosse  
Rechtsanwalt  
Anwalts- und Notarkanzlei  
Grub, Frank, Bahmann und Schickhardt,  
Ludwigsburg

Wolfgang D. Heckeler  
Geschäftsführer  
Bietigheimer Wohnbau GmbH,  
Bietigheim-Bissingen

Karl Soldner  
Geschäftsführer  
Richard Fritz GmbH + Co. KG,  
Besigheim

Udo Strehl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
USU Software AG,  
Möglingen

Karl Strenger  
Senator h. c.,  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Strenger Bauen und Wohnen GmbH  
und Strenger Massivhaus GmbH,  
Ludwigsburg

Manfred Werner  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der Benseler Firmengruppe,  
Markgröningen

Engagement – für die Menschen im Kreis

Impressum

Herausgeber

Kreissparkasse Ludwigsburg  
Schillerplatz 6  
71638 Ludwigsburg  
Postfach 6 20  
Telefon 07141 148-0  
Telefax 07141 148-51 00  
www.ksklb.de  
Bankleitzahl 604 500 50

Gestaltung

Geiger Grafik Design  
71638 Ludwigsburg

Druck

Langenstein KG  
71638 Ludwigsburg

Gut für Umwelt- und Naturschutz



Stein auf Stein

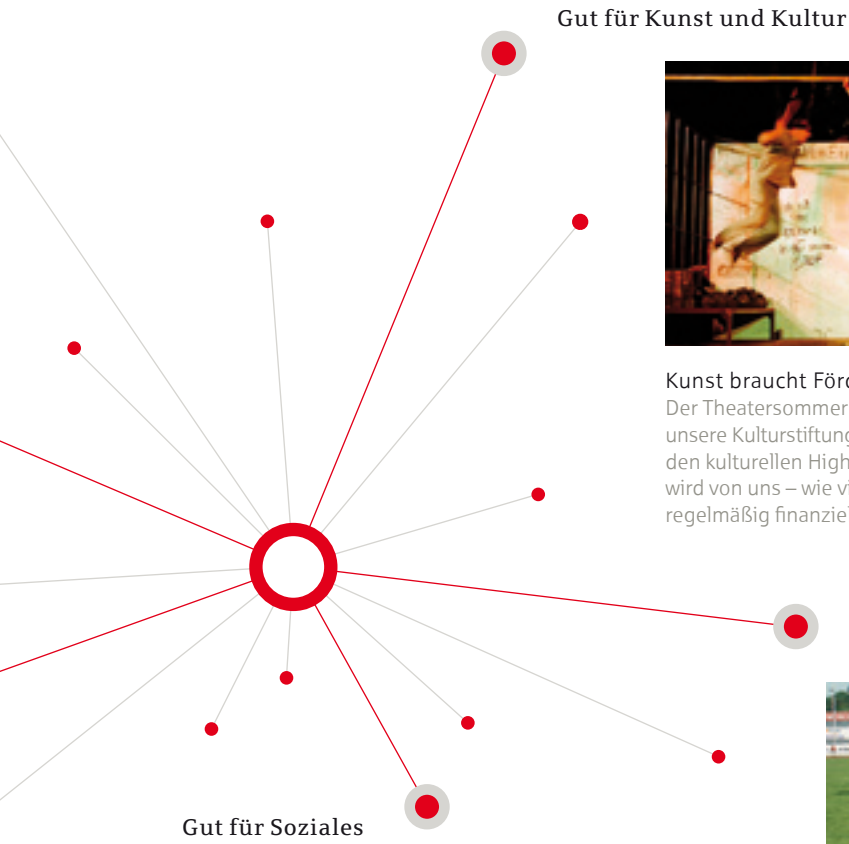
Trockenmauern sind ein prägender und erhaltenswerter Teil unserer Kulturlandschaft. Velerorts sind diese Mauern jedoch marode geworden und drohen zu verfallen. Deshalb unterstützt unsere Umweltstiftung seit Jahren schon Projekte, die sich den Erhalt der Trockenmauern zum Ziel gesetzt haben.

Gut für unsere Mitarbeiter



Den Menschen nahe – auch als Arbeitgeber

Zum zweiten Mal in Folge wurde uns 2006 das Arbeitsplatzsiegel Arbeit PLUS der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für unsere vorbildliche Personal- und Beschäftigungspolitik überreicht.



### Gut für Kunst und Kultur



#### Kunst braucht Förderung

Der Theatersommer im Ludwigsburger Cluss-Garten, bei dem unsere Kulturstiftung vor 16 Jahren „Geburtshelfer“ war, zählt zu den kulturellen Highlights in unserer Region. Die Veranstaltung wird von uns – wie viele andere kulturelle Events im Kreis – regelmäßig finanziell gefördert.

### Gut für Jugend und Sport



#### Fußballfieber

Die Jugend und insbesondere den Jugendsport zu fördern ist uns besonders wichtig. In Freiberg wurde 2006 bereits zum 10. Mal unser Kreissparkassen-Cup ausgetragen. Das international besetzte E-Jugend-Fußballturnier ist für viele „kleine Kaiser“ ein Pflichttermin.

### Gut für Soziales



#### Hilfe für Amy und andere

Die kleine Amy aus unserem Landkreis wartet dringend auf eine Knochenmarkspende – wie viele andere Menschen auch. 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich aus diesem Grund für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei typisieren lassen. Die Kosten für die gesamte Aktion wurden von uns übernommen.

